

Modulhandbuch

BACHELOR

STUDIENGANG

GRUNDSCHULBILDUNG

–Universität Koblenz-Landau Campus Koblenz–

(Stand: 10.10.2016 (Version: 22.07.2015); gültig ab WiSe 2014/2015)

Universität Koblenz-Landau,
Campus Koblenz
Institut für Grundschulpädagogik
Prof. Dr. Daniela Merklinger

Ansprechpartner/in in den beteiligten Instituten

im FB 2:

Institut für Kunstwissenschaft	Prof. Dr. Tavernier	Wahlpflichtmodule 13/18
Institut für Anglistik (Fremdsprachl. Bildung)	NN Dr. Andreas Eul	Modul 9 Modul 4
Institut für Ev. Theologie	apl. Prof. Dr. Schneider	Wahlpflichtmodule 11/16
Institut für Kath. Theologie	Prof. Dr. Kaupp Dr. Müller	Wahlpflichtmodule 12/17
Institut für Musikwissenschaft und Musik	Prof. Dr. Speck Prof. Dr. Lina Oravec	Wahlpflichtmodule 14/19

im FB 3:

Institut für Mathematik	Prof. Dr. Siller	Module 3/8
Institut für Sportwissenschaft	Prof. Dr. Gruber Dr. Hellwig	Wahlpflichtmodule 15/20

Universitätsstr. 1
56070 Koblenz
Tel: 0261 287-1830
E-Mail: merklinger@uni-koblenz.de

Vorbemerkung

Die nachfolgenden Ausführungen orientieren sich an den grundlegenden Empfehlungen einer Arbeitsgruppe des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz zu „Curriculare Standards des Fachs Grundschulbildung“. Diese Standards werden als Rahmen für die folgenden Ausführungen verstanden. Das Institut für Grundschulpädagogik der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz hat die Ausgestaltung der Module federführend übernommen und in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit weiteren Fächern ausgestaltet.

Leitbild für die Ausbildung

Leitende Idee für die Konzeption und Ausgestaltung der Lehrerbildung ist die Orientierung auf das *Berufsfeld „Grundschule“*. Die verschiedenen Studienphasen und Teile des Systems (Universität, Lehrerbildungszentrum, Studienseminar) verfolgen das gleiche zentrale Ziel: die möglichst hohe professionelle Qualität angehender Lehrerinnen und Lehrer im Sinne der *Berufsfähigkeit*. Durch die kontinuierliche Verzahnung von theoriegeleitetem Studium, empirischer Forschung und reflektierter Praxis wird die Grundlage für professionelles Handeln gelegt:

- Die Absolventinnen und Absolventen haben den Auftrag der Grundschule, *grundlegende Bildung zu vermitteln*, theoretisch-systematisch erschlossen und in praktischen Übungen realisiert. Sie verstehen sich als Vermittler zwischen den Bildungsansprüchen des Kindes und den Bildungsansprüchen der Gesellschaft an das Kind. Der Aufbau der kindlichen Selbst- und Welterfahrung ist ihnen vertraut; sie wissen um die Bedeutung der außerschulischen Erfahrungen der Kinder und können diese pädagogisch und didaktisch im Unterrichtsprozess zur Sprache bringen, ordnen und erweitern.
- Forschendes und projektorientiertes Lernen sind wiederkehrende Elemente der Ausbildung. Sie schaffen die Voraussetzung, den Beruf als Arbeits- und Lernfeld zu verstehen, das immer neue Herausforderungen zeigt und nur mit einer *ausdauernden Fähigkeit zu Problemlösungen und zur Teamarbeit* bewältigt werden kann. Vorbereitet durch eigene Lernerfahrungen sind sie imstande, den Unterrichtsprozess so zu gestalten, dass das Kind als Subjekt des Lernens verstanden und die Selbstlernfähigkeit des Kindes gefördert und weiterentwickelt wird.
- Zukünftige Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen haben gelernt, ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und auf der Basis einer demokratischen Gesellschaft zu reflektieren, wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Ihnen ist der *gesellschaftliche Auftrag der Grundschule* bewusst: Sie ist ein Ort, an dem das jeweilige Bildungspotential des Kindes systematisch entdeckt, entfaltet und gefördert wird; sie ist grundlegend für den weiteren Bildungsweg des Kindes.
- Zukünftige Lehrkräfte wissen um die soziale, ethnische und kulturelle Heterogenität ihrer Lerngruppe sowie um die Herausforderungen einer Schule unter den Bedingungen von Inklusion. Dabei wird ein weites Verständnis von inklusivem Lernen zu Grunde gelegt, das sich nicht auf sonderpädagogische Herausforderungen reduzieren lässt, sondern Anderssein als Voraussetzung und Bedingung jeder Form gemeinsamen Lernens annimmt. Bei diesem Verständnis von Inklusion sind neben den kognitiven Voraussetzungen ebenso sprachliche und soziale Fähigkeiten, körperlich-gesundheitliche und psychische Dispositionen, persönliche Interessen, Neigungen und Leistungsmotivation, Alter und Geschlecht sowie ethnisch-kulturelle, religiöse und familiäre Prägungen sowie die soziale Lage, in der Kinder aufwachsen und leben, zu berücksichtigen. Durch fachdidaktisch ausgerichtete Differenzierung und Individualisierung im Unterricht fördern und fordern die Lehrkräfte alle Kinder entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen. In diesem pädagogischen Sinne verstehen sie die Grundschule als Leistungsschule, die das Selbstvertrauen der Kinder stärkt, um deren Leistungsbereitschaft zur Entfaltung zu bringen.

Inhalte und Kompetenzen

Aus dem Leitbild lassen sich folgende Kompetenzen ableiten, über die die künftigen Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer zunehmend sicherer verfügen sollen.

Bildung und Erziehung

Lehrerinnen und Lehrer verstehen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule, kennen entsprechende Möglichkeiten professioneller Gestaltung und können diese als zielgerichtetes, pädagogisch fundiertes Handeln realisieren. Grundlage dafür ist der respektvolle, wertschätzende

- Stand:10.10.2016 -

Umgang mit den Kindern, der aus der differenzierten Wahrnehmung und Erschließung kindlicher Weltzugänge resultiert.

Didaktik und Methodik

Lehrerinnen und Lehrer treffen kind- und sachgerechte Zielentscheidungen, verfügen über eine Vielfalt von Unterrichtsmethoden und setzen diese zielführend ein. Sie gestalten Lernsituationen, die selbstständiges, handlungsorientiertes, nachhaltiges Lernen der Kinder ermöglichen.

Lernbereiche und Fachinhalte

Lehrerinnen und Lehrer verstehen die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte und Strukturen der Lernbereiche/Fächer sowie deren Forschungsmethoden und –befunde. Sie können das fundierte Fachwissen so für angemessene Lernsituationen auswählen und aufbereiten, dass es für Kinder bedeutsam und bildungswirksam wird. Sie verfügen über Kompetenzen auf den Gebieten der interkulturellen Bildung und der integrierten Fremdsprachenarbeit.

Planung und Evaluation

Lehrerinnen und Lehrer planen, gestalten und evaluieren einzeln und im Team einen sach- und kindgerechten Unterricht. Sie verstehen Schule als lernende Organisation und nehmen mitverantwortlich an der Entwicklung und der Evaluation des Qualitätsprogramms der Schule teil.

Kommunikation und Präsentation

Lehrerinnen und Lehrer verfügen über adressatenbezogene Kommunikations-, Beratungs-, Moderations- und Präsentationskompetenzen und setzen diese im Unterricht, in Elterngesprächen und Teamsituationen authentisch ein. Sie tragen damit auch zur Entwicklung der Sprachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Kinder bei, die sie durch adäquate Lernsituationen und Sprachanlässe unter besonderer Beachtung der sprachlichen Möglichkeiten von Migrantenkindern fördern.

Beurteilung und Leistungsrückmeldung

Lehrerinnen und Lehrer beurteilen und bewerten Schülerleistungen im Hinblick auf die Förderung des Einzelnen und beachten dabei das Verhältnis von individuellen Leistungsanforderungen und gruppenbezogenen Überprüfungen. Dabei sind nicht nur die Lernergebnisse, sondern immer auch die Lernprozesse einzubeziehen. Sie erkennen bei den Kindern sowohl besondere Begabungen als auch Lernschwierigkeiten. Sie verwenden individuell angemessene und transparente Beobachtungs- und Bewertungssysteme sowie entwicklungsfördernde Formen der Leistungsrückmeldung.

Förderung und Beratung

Lehrerinnen und Lehrer fördern und beraten das Kind. Individuelle Förderung will die Lernprozesse optimieren und ist eine persönliche Hilfe für das sich entwickelnde Kind. Dabei ist die Qualität von Zuwendung und Anregung von zentraler Bedeutung. In der pädagogischen Beratung wird auf der Grundlage von Ergebnissen der Förderdiagnostik ein Förderplan mit allen Beteiligten abgestimmt.

Struktur

Die Wahl eines lehramtsspezifischen Schwerpunkts im Bachelorstudiengang ist nach dem 4. Semester zu treffen. Mit der Wahl des *Schwerpunkts Grundschule* wird das Studium der beiden bis dahin studierten Fächer beendet und das Studium des Faches Grundschulbildung begonnen; es wird im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen fortgeführt. Im Fach Grundschulbildung sind spezifische bildungswissenschaftliche Inhalte für das Lehramt an Grundschulen enthalten.

Im Studium für das Lehramt an Grundschulen verteilen sich die Leistungspunkte *auf die beteiligten Studienfächer* wie folgt:

für die beiden Studienfächer im Bachelorstudium (1.-4.Semester): je 40 LP

für das Fach Bildungswissenschaften. 34 LP

für das Fach Grundschulbildung

im Bachelorstudium (5.-6. Semester): 46 LP

im Masterstudium : 40 LP

Dem Studium der Grundschulbildung zuzurechnen ist das Pflichtmodul „Bildung und Erziehung im

- Stand:10.10.2016 -

Kindesalter“ des Studienfachs „Bildungswissenschaften“ (12 Leistungspunkte).

Zusätzlich stehen für die Anfertigung der *Bachelor*- und der *Master-Arbeit* eigene LP-Kontingente zur Verfügung (6 bzw. 16 LP).

- Stand:10.10.2016 -

Bachelor

1. Studienjahr	1. Fach 40 LP	2. Fach ¹ 40 LP	Bildungswissenschaften 34 LP
2. Studienjahr			
3. Studienjahr (5.-6. Semester)	Grundschulbildung Module 1-6 46 LP		

**Master**

4. Studienjahr (7.-8. Semester)	<p style="text-align: center;">Grundschulbildung Module 7-10 32 LP</p> <p style="text-align: center;">Profilbereich Wahl aus den Modulen 11-20 (Basis- oder Vertiefungsmodule) 8 LP</p>
------------------------------------	---

¹ Das zweite Fach Musik, Bildende Kunst, Sport oder Religionslehre kann im Profilbereich (Master) durch ein vertiefendes Modul weitergeführt werden.

Prüfungsmodalitäten

Die Modulprüfungen finden in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form statt. Die Art und Dauer der Modulprüfungen wird, sofern nichts anderes bestimmt ist, jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des jeweiligen Teilmoduls durch die/den Lehrende(n) bekannt gegeben. Prüfungsmodalitäten werden in jedem Modul benannt.

Übersicht über die Studienmodule

Studienteil	Studienbereich	Modul	Titel	LP	WL
Bachelor- studiengang 5. – 6. Semester	Bildungswissenschaft- liche Grundlegung	1	Grundschulpädagogik	12	360
	Anmerkung: Die Module 2, 3 und 4 sind jeweils nur für diejenigen Studierenden verpflichtend, die im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs nicht das entsprechende Fach (also Deutsch, Mathematik, Englisch) studiert haben.				
	Deutsch	2	Fachwissenschaftliche Grundlagen	8	240
	Mathematik	3	Fachwissenschaftliche Grundlagen	8	240
	Fremdsprachliche Bildung	4	Fremdsprachliche Praxis in Englisch	8	240
	Sachunterricht	5	Dimensionen des Sachunterrichts	10	300
	Ästhetische Bildung	6	Grundlagen und Formen der ästhetischen Bildung	8	240
Master- studiengang 7. – 8. Semester	Deutsch	7	Didaktik des Deutschunterrichts	10	300
	Mathematik	8	Didaktik des Mathematikunterrichts	8	240
	Fremdsprachliche Bildung	9	Primarstufenbezogene Fremdsprachdidaktik	8	240
	Sachunterricht	10	Fachdidaktische Grundlagen des Sachunterrichts	6	180
	Profilbereich: Aus den Modulen 11 bis 20 ist ein Modul zu wählen. Die Module 11 bis 15 sind nur wählbar, wenn das entsprechende Studienfach im 1. bis 4. Semester des Bachelor- studiengangs studiert worden ist.	11	Primarstufenbezogene Evangelische Religionslehre (Vertiefungsmodul)	8	240
		12	Primarstufenbezogene Katholische Religionslehre (Vertiefungsmodul)		
		13	Primarstufenbezogene Didaktik der Bildenden Kunst (Vertiefungsmodul)		
		14	Primarstufenbezogene Didaktik der Musik (Vertiefungsmodul)		
		15	Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Vertiefungsmodul)		
		16	Primarstufenbezogene Ev. Religionslehre (Basismodul)		
		17	Primarstufenbezogene Katholische Religionslehre (Basismodul)		
18		Primarstufenbezogene Didaktik der Bildenden Kunst (Basismodul)			
19		Primarstufenbezogene Didaktik der Musik (Basismodul)			
20	Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Basismodul)				
Masterarbeit				16	480

Bachelor:
Grundschulbildung
Module
1 - 6

BA 01 Grundschulpädagogik					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		360h	12 LP	5./6. Semester	2 Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
0101	Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik (V)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
0102	Kindheits- und Grundschulforschung (S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
0103	Professionell Handeln im Umgang mit Heterogenität (S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
2	LEHRFORMEN Neben den klassischen Lehrformen (Vorlesung, Präsentationen, Übungen, Erkundungen) netzbasierte Lehrangebote				
3	GRUPPENGROSSE Vorlesung: 450; Seminar 0102: 24, Seminar 0103: 28				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN Gemäß Curriculare Standards in der jeweils gültigen Fassung: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Modelle pädagogischer Diagnostik • sind mit Verfahren zur Entwicklung der Schulfähigkeit von Kindern vertraut • können Lernprozesse, Potentiale und Interessen von Grundschulkindern erkennen und deuten • kennen Konzepte zur Entwicklung der Leistungsbereitschaft sowie Formen individualisierter Leistungsbeurteilung und -rückmeldung • kennen Konzepte professionellen Handelns im Umgang mit Heterogenität, Differenz, Fremdheit und ressourcenorientierte Ansätze zur Individualisierung und Differenzierung im inklusiven Unterricht • haben Kenntnisse gewonnen, wie der Übergang Kindertagesstätte – Schule kooperativ und pädagogisch reflektiert gestaltet werden kann und haben sich mit Aufgaben des Anfangsunterrichts auseinandergesetzt • kennen Methoden der Kindheits- und Grundschulforschung • haben sich mit Themen und Forschungsergebnissen der Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinandergesetzt; kennen Kriterien zur Qualitätsentwicklung von Schule 				
5	INHALTE Gemäß Curriculare Standards in der jeweils gültigen Fassung: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik: Lernausgangslagen und -entwicklungen; Leistungsschwächen sowie besondere Begabungen; Schuleingangsdiagnostik • Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung, Differenzierung und Förderung, Gestaltung von Lernumgebungen, förderpädagogische Grundlagen integrativen Unterrichts • Konzepte im Umgang mit Heterogenität und Differenz, sprachliche Sozialisation (Herkunftssprachen, Familiensprachen, Mehrsprachigkeit) • Erziehungs- und Bildungsauftrag der Kindertagesstätte; Konzepte des Übergangs, Aufgaben und Probleme des Anfangsunterrichts • Designs und zentrale Befunde der empirischen Grundschulforschung, quantitative und qualitative Forschungsmethoden, Evaluation und Qualitätsentwicklung 				
6	VERWENDBARKEIT DES MODULS Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen				
7	TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN mind. 5. Fachsemester				

8	PRÜFUNGSFORMEN Die Modulabschlussnote wird durch eine Modulabschlussprüfung festgestellt. Das Modul wird mit einer Klausur (90 Minuten) abgeschlossen. Die Klausur wird jedes Semester angeboten.
9	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN Durch die Teilnahme an den Teilmodulen und das Bestehen der Modulprüfung erhält der/die Studierende die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Moduls.
10	STELLENWERT DER NOTE IN DER ENDNOTE Gem. §16 Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bestimmung der Gesamtnote mit 12/180 gewichtet.
11	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS Vorlesung: jährlich; Seminar: jedes Semester
12	MODULBEAUFTRAGTE Prof. Dr. Heike de Boer und hauptamtlich Lehrende mit dem geforderten Schwerpunkt
13	SONSTIGE INFORMATIONEN Für die Prüfungsvorbereitungen werden 2 LP vergeben/60h Vorbereitungszeit angenommen. Diese sind integriert in den Leistungspunkten für die Kontaktzeit und das Selbststudium, welche auch als Vorbereitung zur Prüfung dienen.

BA 02 Deutsch: Fachwissenschaftliche Grundlagen					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		240 h	8 LP	5./6. Semester	2 Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
0201	Mündlichkeit. Schriftlichkeit. Mehrsprachigkeit (S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
0202	Literalität im Elementar- und Primarbereich (S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
2	LEHRFORMEN Seminar				
3	GRUPPENGROSSE Seminar je 28				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Gegenstände und Strukturen der Literatur- und der Sprachwissenschaft • verfügen über Grundlagenwissen über den kindlichen Schriftspracherwerb zwischen Literalität und Literarität • kennen besondere Herausforderungen des (Schrift)Spracherwerbs unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit • kennen die Bedeutung der Schriftlichkeit für die individuelle, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung • kennen die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch (Sprechen/Zuhören/Text- und Rechtschreiben/Lesen) und sind mit Möglichkeiten der Diagnose und Förderung vertraut 				
5	INHALTE <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft • Grundlagen des Sprachlichen Anfangsunterrichts zwischen Literalität und Literarität • Grundlagen über sprachliche Entwicklungsverläufe und Lernvoraussetzungen im Vorschul- und Grundschulalter • Sprachliches Lernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit • Wechselbeziehung von Schriftsprache und Kultur 				
6	VERWENDBARKEIT DES MODULS <i>Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen</i>				
7	TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN: mind. 5. Fachsemester				
8	PRÜFUNGSFORMEN Die Modulabschlussnote wird durch eine Modulabschlussprüfung festgestellt. Klausur (Dauer: 90 Minuten) Die Modulabschlussprüfung wird jedes Semester angeboten.				
9	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN Durch die Teilnahme an beiden Teilmodulen und das Bestehen der Modulprüfung erhält der/die Studierende die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Moduls.				
10	STELLENWERT DER NOTE IN DER ENDNOTE Gem. §16 Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bestimmung der Gesamtnote mit 8/180 gewichtet.				

11	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS Seminar: jedes Semester
12	MODULBEAUFTRAGTE Prof. Dr. Daniela Merklinger und hauptamtlich Lehrende mit dem geforderten Schwerpunkt
13	SONSTIGE INFORMATIONEN Für die Prüfungsvorbereitungen werden 2 LP vergeben/60h Vorbereitungszeit angenommen. Diese sind integriert in den Leistungspunkten für die Kontaktzeit und das Selbststudium, welche auch als Vorbereitung zur Prüfung dienen.

BA 03 Mathematik: Fachwissenschaftliche Grundlagen				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	240 h	8 LP	5./6. Semester	2 Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN:	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
0301	Grundlagen der Arithmetik (VmÜ)	2 SWS/30h	60 h	3 LP
0302	Grundlagen der Geometrie (VmÜ)	2 SWS/30h	60 h	3 LP
0303	Aufbau der Größenbereiche und Sachrechnen (VmÜ)	2 SWS/30h	30 h	2 LP
2	LEHRFORMEN: Vorlesungen mit integrierten Übungsphasen; netzbasierte Lehrangebote			
3	GRUPPENGROSSE: Vorlesung: je 350; Übung: je 31			
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN: Gemäß Curricularen Standards in der jeweils gültigen Fassung: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen mathematischen Denkens und Erfassens der Welt; • beherrschen grundlegende Aspekte der Arithmetik, Geometrie und der Wahrscheinlichkeitslehre. 			
5	INHALTE: Gemäß Curricularen Standards in der jeweils gültigen Fassung: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zur Entwicklung mathematischer Vorstellungen • Grundlegende Arithmetik • Grundlegende Geometrie • elementares Wahrscheinlichkeitsdenken bei Kindern 			
6	VERWENDBARKEIT DES MODULS: <i>Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen</i>			
7	TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN: keine			
8	PRÜFUNGSFORMEN: Die Modulabschlussnote wird durch eine Modulabschlussprüfung festgestellt. Das Modul wird mit einer Klausur (90 Minuten) abgeschlossen. Die Klausur wird jedes Semester angeboten.			
9	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON KREDITPUNKTEN: Durch die Teilnahme an den Teilmodulen und das Bestehen der Modulprüfung erhält der/die Studierende die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Moduls.			
10	STELLENWERT DER NOTE IN DER ENDNOTE: Gem. §16 Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bestimmung der Gesamtnote mit 8/180 gewichtet.			
11	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS: Jährlich, 0301 jedes WS, 0302 und 0303 jedes SS (Änderungen vorbehalten)			
12	MODULBEAUFTRAGTER UND HAUPTAMTLICH LEHRENDE: Institut für Mathematik			
13	SONSTIGE INFORMATIONEN: Für die Prüfungsvorbereitungen werden 2 LP vergeben/60h Vorbereitungszeit angenommen. Diese sind integriert in den Leistungspunkten für die Kontaktzeit und das Selbststudium, welche auch als Vorbereitung zur Prüfung dienen.			

BEd 04 Fremdsprachliche Praxis in Englisch					
Kennnummer:		Work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		240 h	8 LP	5./6. Semester	1–2 Semester
1	LEHRVERANSTALTUNGEN		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
0401	Applied Linguistics (V/Ü)		2 SWS V/30h 1 SWS Ü/15h	75 h	4 LP
0402	Language Practice (V/Ü)		2 SWS V/30h 1 SWS Ü/15h	75 h	4 LP
2	LEHRFORMEN Blended Learning, Vortrag, Übungen, seminaristischer Unterricht mit Gruppen- und Paararbeit, vor- und nachbereitendes Selbststudium,				
3	GRUPPENGROSSE Applied Linguistics (V/Ü): V 150, Ü 15 (Applied Linguistics Ü findet im Sprachlabor statt: 15 Arbeitsplätze) Language Practice (V/Ü): V 150, Ü 25 Teilnehmende				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN Gemäß Curricularen Standards in der jeweils gültigen Fassung: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen gesprochene Texte, auch komplexer Art, in der englischen Standardsprache und sind fähig, mündlich die Standardsprache flüssig in formalen und informellen Situationen zu gebrauchen; • können an Diskussionen zur Kultur, Fachdidaktik und Landeskunde in der Zielsprache teilnehmen und ausgewählte Themen differenziert mündlich darstellen und aktuelle Fragen erörtern; • können grundschulgemäße Sprachhandlungsfelder in Englisch differenziert gestalten. 				
5	INHALTE Gemäß Curricularen Standards in der jeweils gültigen Fassung: <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle, landeskundliche und fachdidaktische Themen in interaktionaler Kommunikation • Erproben von classroom discourse • Arbeit mit Referenzmaterialien • Grammatik- und Wortschatzarbeit (Wörterbücher, Grammatiken, E-Learning); Lautschrift • Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses 				
6	VERWENDBARKEIT DES MODULS <i>Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen</i>				
7	TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN <ul style="list-style-type: none"> • englische Sprachkenntnisse gemäß § 2 (2) der BEd-Prüfungsordnung 				
8	PRÜFUNGSFORMEN Applied Linguistics (V/Ü): <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: regelmäßige schriftliche und mündliche Aufgaben Language Practice (V/Ü): <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsrelevante Studienleistung: Klausur (90 Minuten) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (10 Minuten)				
9	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme gemäß § 5 (3) der BEd-Prüfungsordnung • erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben • Bestehen der Modulprüfung 				

10	STELLENWERT DER NOTE IN DER ENDNOTE Gem. §16 Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bestimmung der Gesamtnote mit 8/180 gewichtet.
11	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS Jedes Semester
12	MODULBEAUFTRAGTER UND HAUPTAMTLICH LEHRENDE Dr. Andreas Eul
13	SONSTIGE INFORMATIONEN <ul style="list-style-type: none"> • Wir bieten unseren potenziellen zukünftigen Studierenden (denjenigen, die für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang eingeschrieben sind und die Fächer Deutsch und/oder Mathematik, aber nicht das Fach Englisch studieren) zu Beginn des Studiums an: einen Einstufungstest zur Selbstüberprüfung des erforderlichen Spracheingangsniveaus. • Unabhängig von der Teilnahme am Einstufungstest liegt die Sicherstellung der Teilnahmevoraussetzung gemäß § 2 (2) in der Eigenverantwortung der Studierenden. Beratung und Hilfsmittel hierfür werden bereitgestellt. • Ein Auslandsaufenthalt wird nachdrücklich empfohlen, z.B. in Verbindung mit einem vierwöchigen Auslandsschulpraktikum. Bei der Beratung sind wir gern behilflich. • Die Unterrichtssprache ist Englisch.

BA 05 Dimensionen des Sachunterrichts					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		300 h	10 LP	5./6. Semester	2 Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
0501	Sache(n) des Sachunterrichts (V/S)	2 SWS/30h	60 h	3 LP	
0502	Dimensionen des Sachunterrichts (S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
0503	Phänomene wahrnehmen, beobachten und deuten (S)	2 SWS/30h	60 h	3 LP	
2	LEHRFORMEN Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Präsentationen, Übungen, Erkundungen), Lern- und Beobachtungstagebücher, netzbasierte Lehrangebote				
3	GRUPPENGROSSE Vorlesung: 450; Seminar: je 28				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN Gemäß Curriculare Standards Grundschulbildung in der jeweils gültigen Fassung: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte grundlegender Bildung zum Sachunterricht • können das Konzept des vielperspektivischen Sachunterrichts mit dem Anspruch der Inklusion verbinden • kennen Methoden der zielgerichteten Erschließung öffentlicher sowie privater Räume und begreifen Räume in ihrer gesellschaftlich kulturellen, ökologischen, ökonomischen und individuellen Funktion für Kinder; • begreifen „Fremdes“ und „Anderes“ als historisch bedingt und verfügen über grundschulrelevante Inhalte und methodische Zugänge, um die Fähigkeit der Kinder im Umgang mit Zeit und deren Bewusstsein für das Geworden-Sein zu fördern • können exemplarisch den Alltag von Kindern in seinen sozialen und kulturellen Dimensionen für unterrichtliches Handeln erschließen und das Bewusstsein der Kinder für ihre soziale Rolle in Schule, Familie, peer-groups und Gemeinwesen fördern • kennen grundschulrelevante physikalische, chemische, biologische und technische Phänomene, sind mit grundlegenden naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten. • kennen grundschulrelevante naturwissenschaftliche Methoden und können deren Verwendung im Unterricht exemplarisch veranschaulichen • kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, können Vorstellungen von Kindern erforschen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten entwerfen • kennen sachunterrichtsbezogene Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung 				
5	INHALTE Gemäß Curriculare Standards Grundschulbildung in der jeweils gültigen Fassung: <ul style="list-style-type: none"> • Dimension „Raum“: grundschulspezifische Inhalte und Methoden der Förderung von Raumvorstellung, Raumorientierung sowie Raumaneignung; Konzepte der Umwelterziehung • Dimension „Zeit“: grundschulspezifische Inhalte und Methoden der Förderung des Zeitbewusstseins und des historischen Bewusstseins • Soziokulturelle Dimension: grundschulspezifische Inhalte und Methoden der Vermittlung kultureller Formen und Regeln des Zusammenlebens im gesellschaftlichen und schulischen Kontext • Naturwissenschaftliche Dimension: grundschulspezifische Inhalte sowie Erklärungsmodelle für Naturphänomene im Fragehorizont von Kindern; Grundfragen zur Körperlichkeit des Menschen (z.B. Gesundheit, Ernährung, Sexualität) • Technische Dimension: Wirkung und Funktionsweise von technischen Geräten, Maschinen, Automaten, Steuerungsinstrumenten im Erfahrungsfeld der Kinder • Wege und Methoden des Erkenntnisgewinns naturwissenschaftlicher und technischer Phänomene für Kinder im Grundschulalter; Hypothesenbildung und -überprüfung 				
6	VERWENDBARKEIT DES MODULS Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen				

7	TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN: mind. 5. Fachsemester
8	PRÜFUNGSFORMEN Die Modulabschlussnote wird durch eine Modulabschlussprüfung festgestellt. Folgende Prüfungsformen werden angeboten: Klausur (Dauer: 90 Minuten), Portfolio (Bearbeitungszeit: 14 Tage), mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten), Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Tage) Die Art der Modulabschlussprüfung wird jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des jeweiligen Teilmoduls durch die Lehrenden bekannt gegeben. Die Modulabschlussprüfung wird jedes Semester angeboten.
9	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN Durch die Teilnahme an den Teilmodulen und das Bestehen der Modulprüfung erhält der/die Studierende die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Moduls.
10	STELLENWERT DER NOTE IN DER ENDNOTE Gem. §16 Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bestimmung der Gesamtnote mit 10/180 gewichtet.
11	HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS Vorlesung: jährlich; Seminar: jedes Semester
12	MODULBEAUFTRAGTE Prof. Dr. Heike de Boer und hauptamtlich Lehrende mit dem geforderten Schwerpunkt
13	SONSTIGE INFORMATIONEN Für die Prüfungsvorbereitungen werden 2 LP vergeben/60h Vorbereitungszeit angenommen. Diese sind integriert in den Leistungspunkten für die Kontaktzeit und das Selbststudium, welche auch als Vorbereitung zur Prüfung dienen.

BA 06 Grundlagen und Formen der ästhetischen Bildung					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		240 h	8 LP	5./6. Semester	2 Sem.
1	LEHRVERANSTALTUNGEN	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
0601	Theorien und Konzepte ästhetischer Bildung (V/S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
0602	Ästhetische Ausdrucksformen und Verfahrensweisen (S)	2 SWS/30h	90 h	4 LP	
2	LEHRFORMEN Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Präsentationen, Übungen, Erkundungen), Lern- und Beobachtungstagebücher, netzbasierte Lehrangebote				
3	GRUPPENGROSSE Vorlesung: 450; Seminar: 28				
4	QUALIFIKATIONSZIELE/KOMPETENZEN Gemäß Curriculare Standards Grundschulbildung in der jeweils gültigen Fassung: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben sich die Grundlagen ästhetischer Bildung theoretisch-systematisch erschlossen und sind fähig, diese auf konkrete oder fiktive Unterrichtssituationen zu transferieren und bildungstheoretisch zu reflektieren sind sensibilisiert für die spezifisch kindlichen Hör-, Wahrnehmungs- und Körpererfahrungen, können kindliche ästhetisch-körperliche Ausdrucksweisen als bildendes Aneignen der Selbst- und der Weltsicht erkennen und produktiv für den Unterrichtsprozess nutzen verfügen über didaktisch-methodische Kompetenzen, um den ästhetischen Gestaltungswillen von Grundschulkindern zu fördern, vermögen das ästhetische Bildungspotential von außerschulischen Lernorten zu entdecken und für den Unterricht zu erschließen können Klangbilder oder bildhafte Gestaltungsformen oder körperlich-mimische Ausdrucksformen strukturieren und konstruieren können alltagskulturelle und massenmediale Phänomene im Hinblick auf deren ästhetische Dimension analysieren und handlungsorientiert für den Unterrichtsprozess erschließen verfügen über Methoden zur Initiierung und (gemeinsamen) Durchführung ästhetischer Gestaltungsprozesse und über Techniken und Verfahren, um die Ergebnisse ästhetischer Produktionen von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Schulkultur und Öffentlichkeit zu präsentieren 				
5	INHALTE Gemäß Curriculare Standards Grundschulbildung in der jeweils gültigen Fassung: <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Konzepte ästhetischer Bildung, Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern, Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern primarstufenbezogene Didaktik und Methodik ästhetischer Bildung Ansätze und Prinzipien der Integration der Fächer Kunst, Musik und Sport in der ästhetischen Bildung; ästhetische Repräsentationen von Welt kindorientierte Produktion von Klangbildern/bildhaftem Gestalten/körperlich-mimischen Ausdrucksformen Analyse von Alltagskultur und medial vermittelter Welt im Hinblick auf ästhetisch gestaltete Lebensformen, ästhetische Transformationen von Alltag Kulturelle Bildung und Inklusion 				
6	VERWENDBARKEIT DES MODULS <i>Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen</i>				
7	TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN mind. 5. Fachsemester				

8	<p>PRÜFUNGSFORMEN Die Modulabschlussnote wird durch eine Modulabschlussprüfung festgestellt. Folgende Prüfungsformen werden angeboten: Klausur (Dauer: 90 Minuten), Portfolio (Bearbeitungszeit: 14 Tage), Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Tage) Die Art der Modulabschlussprüfung wird jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des jeweiligen Teilmoduls durch die Lehrenden bekannt gegeben. Die Modulabschlussprüfung wird jedes Semester angeboten.</p>
9	<p>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN Durch die Teilnahme an den Teilmodulen und das Bestehen der Modulprüfung erhält der/die Studierende die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Moduls.</p>
10	<p>STELLENWERT DER NOTE IN DER ENDNOTE Gem. §16 Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bestimmung der Gesamtnote mit 8/180 gewichtet.</p>
11	<p>HÄUFIGKEIT DES ANGEBOTS Vorlesung: jährlich; Seminar: jedes Semester</p>
12	<p>MODULBEAUFTRAGTE Prof. Dr. Kristin Westphal und hauptamtlich Lehrende mit dem geforderten Schwerpunkt .</p>
13	<p>SONSTIGE INFORMATIONEN Für die Prüfungsvorbereitungen werden 2 LP vergeben/60h Vorbereitungszeit angenommen. Diese sind integriert in den Leistungspunkten für die Kontaktzeit und das Selbststudium, welche auch als Vorbereitung zur Prüfung dienen.</p>